

# Kein Zwist mehr zwischen „Runde“ und Flecken

## Neue Suche nach Gemeinsamkeiten / Bürgermeister Laufmöller kündigt Bonus für Familien an

LAUENAU (al). Der kommissarische Vorsitzende der „Lauenauer Runde“, Klaus Kühl, erwartet für die kommenden Monate neue Weichenstellungen. „So werden wir nicht weitermachen“, kündigte er für die Vorstandsspitze an. Bis zum März soll ein neuer Vorsitzender gefunden werden. Schon in Kürze aber ist ein Gespräch zwischen dem Vorstand und Vertretern des Fleckens vorgesehen, um den Zwist aus der jüngsten Vergangenheit zu beenden.

Zuletzt hatte es einige Verstimmungen gegeben, die beide Seiten ausräumen wollen. „Lauenau wird die ‚Runde‘ weiter unterstützen“, versprach Bürgermeister Heinz Laufmöller, „wir wollen in einem Gespräch die voneinander erwarteten Leistungen ermit-

teln“. Auch Samtgemeindebürgermeister Uwe Heilmann nickte zu den Absichten: „Es muss wieder ein anderes Klima herrschen.“ Wie wiederholt berichtet, hatte es im Vorfeld von Fleckenfete und Weihnachtsmarkt einige Reibereien zwischen Verein und Kommune gegeben.

Kühl räumte auch ein, „dass nicht alle Vorhaben umgesetzt werden konnten“. Er dankte allen Unterstützern und bat um

weitere Mithilfe. Die Fleckenfete werde wieder in die Ortsmitte rücken: „Der Umbau schafft uns neue Möglichkeiten.“ Dagegen sei der Standort des nächsten Weihnachtsmarkts noch offen. Kühl verwies auf die bereits jetzt feststehenden 160 Veranstaltungen in den kommenden Monaten hin: „In Lauenau ist wieder jede Menge los.“

Laufmöller, der um eine Gedenkminute für den wenige Tage zuvor plötzlich verstorbenen CDU-Kommunalpolitiker Burkhard Liewald bat, ging ebenfalls auf das Ende der Bauarbeiten in der Ortsmitte ein: „Der Kraftakt hat sich gelohnt.“ Nun müsse eine Gewöhnung an die neue Verkehrsführung folgen – und an gewisse veränderte Regeln: „Wir werden das Parken am Zebrastrifen nicht gleich mit einem Strafzettel ahnden.“ 2013 wer-



Für mehr Miteinander zwischen „Runde“ und Flecken will Bürgermeister Heinz Laufmöller sorgen.

de wiederum „ein spannendes Jahr“, meinte Laufmöller und zählte unter anderem den Bau des Zechenhauses am „Feggen-dorfer Stolln“ und den Kreisel am nördlichen Ortsausgang auf. Mit dem neuen Baugebiet „Am Deister II“ sollen junge Familien gelockt werden. Die Gemeinde gewähre für 27 Parzellen für jedes Kind einen Bonus von 1000 Euro auf den Baulandpreis. Zuschüsse gebe es auch für energetische Maßnahmen.

Für die Gruppe CDU/Grüne im Rat dankte Thomas Berger der „Runde“ für „alle Maßnahmen, die Lauenau über seine Grenzen hinaus bekannt machen“. Lektorin Hildburg Peickert informierte über die Sorgen der örtlichen St. Lukas-Gemeinde.

Dort müssen für 10.000 Euro Kirchenfenster erneuert werden.

Foto: al

